

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 06.01.2026	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Stadtplanungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat II ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2026/0011 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 511020 Kostenstelle: 061-001-2010 Kostenträger: 5110-41 Investitionsnummer: 17061-4202 Sachkonto: 0953010		

Betreff: Bund-Länder-Programm "Sozialer Zusammenhalt" Pallaswiesen-/Mornewegviertel:
Erweiterung des räumlichen Geltungsbereiches an der Mainzer Straße im Bereich
der ehemaligen Industriegleise im Gegenüber des Kunstdepots

Vorlage vom: 19.12.2025

Beschlussvorschlag:

1. Der Erweiterung des Geltungsbereiches des Städtebaufördergebietes „Sozialer Zusammenhalt“ Pallaswiesen- / Mornewegviertel an der Mainzer Straße im Bereich der ehemaligen Industriegleise im Gegenüber des Kunstdepots wird zugestimmt.

Anlagen: Anlage Plan Gebietserweiterung an der Mainzer Straße

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:		
Auswirkungen auf Stadtklima:	☐ ja	☐ nein
Auswirkungen auf THG-Emissionen:	☐ gering ¹⁾	☐ mittel/groß ²⁾
Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung:	☐ ja	☐ nein
<i>Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:</i>		
Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft?	☐ ja	☐ nein
Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt?	☐ ja	☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 19.12.2025

Im Jahr 2014 wurden Teilbereiche des Pallaswiesenviertels und des Mornewegviertels (PaMo) in das Bund-Länder-Förderprogramm Soziale Stadt aufgenommen. Seit 2020 wird das Programm unter dem Namen Sozialer Zusammenhalt weitergeführt. In diesem Zusammenhang wurde ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) für das Pallaswiesen- / Mornewegviertel erarbeitet und im Jahr 2018 beschlossen. Es dient als Grundlage für die Finanzierung von Maßnahmen im Fördergebiet sowie als Regiebuch für dessen weitere Entwicklung.

Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Fördergebiets wurde mit der Magistratsvorlage Nr. 2024/0159 die Erweiterung des Fördergebiets Sozialer Zusammenhalt Pallaswiesen- / Mornewegviertel um das Areal der ehemaligen Industriegleise zwischen der Kirschenallee und dem Kunstdepot in der Mainzer Straße beschlossen. Dies ermöglicht die Förderung geplanter Aufwertungsmaßnahmen in diesem Bereich. Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum als Fördermittelgeber hat der Gebietserweiterung sowie den darin vorgesehenen Maßnahmen zugestimmt. Die Umsetzung erfolgt durch den Ausbildungsbetrieb des Grünflächenamts. Ein entsprechendes Gutachten zur Flora und Fauna liegt vor.

Anlass für die jetzige Hinzunahme der Fläche an der Mainzer Straße vor dem Kunstdepot ist die durch die Magistratsvorlage Nr. 2025/0181 beschlossene Verlagerung der sogenannten Main Hall des Osthang e.V. in das Pallaswiesenviertel. Aufgrund des Neubaus des Informationszentrums auf dem Osthang der Mathildenhöhe kann die dort seit 2014 bestehende Main Hall künftig nicht mehr am bisherigen Standort verbleiben. Der Osthang e.V. ist ein gemeinnütziger, selbstverwalteter Kulturverein, der Raum für kulturelle Aktivitäten bietet und gesellschaftspolitische Diskurse fördert.

Mit der Erweiterung des Fördergebiets um die Fläche an der Mainzer Straße (Teilbereich der Flurstücke Gemarkung Darmstadt, Flur 37, Flurstücksnr. 33/5 und 123/1) wird das Ziel verfolgt, den Osthang e.V. im PaMo-Viertel neu zu etablieren und in die dort aktive Kultur- und Kreativszene zu integrieren. Durch die Einbindung des Vereins in das bestehende Fördergebiet wird ein wichtiges Ziel des ISEK, das Fördergebiet als Kreativquartier zu stärken, brachliegende Flächen für die Kultur- und Kreativwirtschaft bereitzustellen und nachhaltig aufzuwerten, gestärkt und kann einen wichtigen Impuls für das Quartier setzen. Die Gebietserweiterung ist Voraussetzung, um mögliche Maßnahmen nach der Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung im Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt PaMo fördern zu können.

Dezernat I

Dezernat II

Dezernat III

Hanno Benz
Oberbürgermeister

Barbara Akdeniz
Bürgermeisterin

Michael Kolmer
Stadtrat